

# Die FRAKTION

Die PARTEI im Rat der Stadt Dortmund

Drucksache Nr.:  
25290-22-E1

Die FRAKTION / Die PARTEI

An die  
Vorsitzende des Ausschusses für Klima-  
schutz, Umwelt, Stadtgestaltung und Woh-  
nen

28.11.2022

## Zusatz- /Ergänzungsantrag zum Tagesordnungspunkt

Sitzungsart:	Stellungnahme	TOP-Nr.:
öffentlich		8.7
Gremium:	Beratungstermin:	
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt, Stadtgestaltung und Woh- nen	30.11.2022	

### Tagesordnungspunkt

Bauleitplanung: 78. Änderung des Flächennutzungsplanes und Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes Mg 116 - Kraftwerk Knepper -  
hier:

- I. Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- II. Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
- III. Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- IV. Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit
- V. Ergebnisse des eingeschränkten Beteiligungsverfahrens
- VI. Feststellungsbeschluss der 78. Änderung des Flächennutzungsplanes
- VII. Beifügung der aktualisierten und modifizierten Begründung
- VIII. Satzungsbeschluss der Änderung Nr. 2 des Bebauungsplanes Mg 116 - Kraftwerk Knepper -
- IX. Städtebaulicher Vertrag

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

wir, Die FRAKTION Die PARTEI, bitten um Beratung und Beschlussfassung des folgenden Ergänzungsantrags:

### Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird in einen Prüfauftrag umgewandelt, wie ein Gewerbegebiet vor dem Hintergrund der Klima- und Energiekrise zu entwickeln ist.

In die Prüfung soll der Klimabeirat einbezogen werden.

Weiterhin soll ein Format gefunden werden, in dem die entsprechenden Gremien von Castrop-Rauxel direkt und gemeinsam eine Fläche und die Zusammenarbeit entwickeln.

Dabei sollen vordergründig folgende Aspekte berücksichtigt werden:

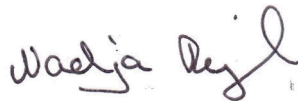
- Vorgaben für vollständige Vermeidung von fossilen Brennstoffen durch Anwendung des aktuell Verfügbaren und Machbaren
- Vorgaben für die vollständige Versickerung von Oberflächenwasser
- Vorgaben für den Naturschutz (siehe auch die Einwände der unteren Naturschutzbehörde)
- Vorgaben für die nachhaltige Entwicklung der Fläche als kombinierten Lebens- und Erholungsraum
- Vorgaben für die engere Verbindung von Dortmund und Castrop-Rauxel durch Entwicklung des ÖPNV
- Vorgaben für die Förderung der Verkehrswende
- Aspekte, die Klimabeirat, untere Naturschutzbehörde und gemeinsames Planungsgremium noch wichtig finden.

**Begründung:**

Es handelt sich hier um eine äußerst attraktive Fläche zwischen zwei Städten, mit der Möglichkeit zum Anschluss an drei Autobahnen, Bahnlinien und den Rhein-Herne Kanal. Diese Fläche darf nicht einfach billig verramscht werden, wie es die aktuelle Vorlage vorsieht.

Die Attraktivität der Fläche erlaubt es durchaus, hier nicht nur hohe, sondern höchste Standards anzusetzen. Daher darf man in die Entwicklung durchaus mehr Mühe stecken, als „Für Dortmund reicht's“ oder „Woanders is auch scheiße“.

Mit freundlichen Grüßen



f.d.R

Harry Jääskeläinen

Nadja Reigl